

Zum 200. Geburtstag des Weltumseglers Cook

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 44

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-834111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

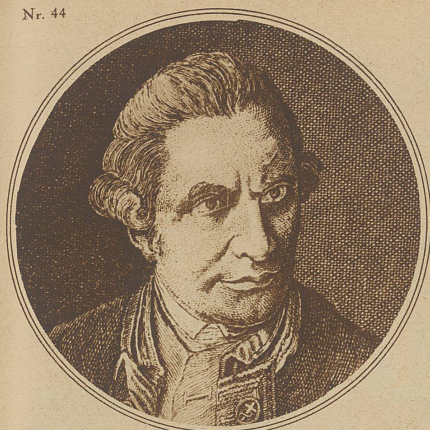
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum 200. Geburtstag des Weltumseglers Cook

Da in jener Zeit das naturwissenschaftliche Interesse außerordentlich groß war, wurde von der eng-

Mit zeitgenössischen Stichen, die zum Teil aus Cooks Reisewerk stammen

seiner Eigenschaft als Landmesser der englischen Admiralität wurde zugleich Neuseeland kartogra-



James Cook
Nach einem Stich aus dem Jahre 1781

Der englische Forscher und Seemann James Cook ist ohne Frage einer der interessantesten Köpfe der Seefahrt des 18. Jahrhunderts. Seine hervorragenden



Nächtlicher Tanz junger Mädchen auf Tahiti



König Tereoboo von Owyhee bringt Kapitän Cook Geschenke

lischen königlichen Akademie ein Vorschlag gemacht, von einer der damals neu entdeckten Südseeinseln den Durchgang der Venus durch die Sonne zu beobachten. (1769).



Tanzender Eingeborener auf den Sandwich-Inseln

phisch festgelegt, wodurch Karten von einer solchen Güte entstanden, wie sie zu damaliger Zeit kaum von den europäischen Ländern bestanden. 1772 wurde Cook mit einer neuen wissenschaftlichen Expedition, die sich etwa vom 60. Breitengrad bis zum Polarkreis erstrecken sollte, betraut. Bei dieser Expedition begleitete ihn neben einem großen wissenschaftlichen Stab der hallensische Professor Forster, der in seiner Tagebuchschilderung die Ergebnisse der Reise und den Tod

seemännischen und wissenschaftlichen Veranlagungen sichern ihm einen Ehrenplatz in der Weltgeschichte. James Cook wurde 1728 in Südengland geboren und trat bereits dreizehnjährig auf Veranlassung seines Vaters in die Dienste eines Schiffseigentümers, bei dem er sieben Jahre als Matrose und schließlich aus Überangebot an Seeleuten als Koch in die Lehre ging. Der Ausbruch des französisch-englischen Krieges gab ihm die Möglichkeit, eine seiner Begabung entsprechende Stellung, nämlich eines Schiffsmeistergehilfen, zu bekleiden und als solcher war er bei der Eroberung von Fort Louis und Cap Breton zugegen. Besondere Aufmerksamkeit in der englischen Öffentlichkeit errang er 1759 infolge wichtiger Dienste bei der Eroberung von Quebec unter dem Kommando des englischen Admirals Wolfe. Die im Kriege erworbenen Verdienste führten dazu, daß er von Staats wegen in den Jahren 1764 bis 1767 mit der Führung eines Schiffes und der Vermessung von Neufundland betraut wurde.

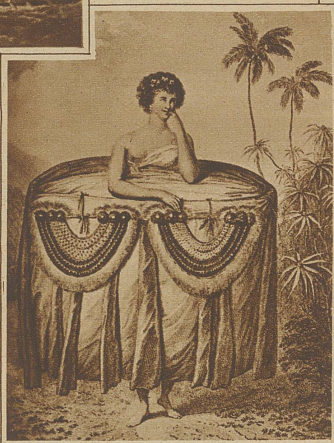


Bild links:
Junge Frau von Tahiti

Cook stach mit einem Schiff in Begleitung einer Reihe von Wissenschaftlern in See und führte diese Expedition aus. Bei dieser Gelegenheit wurde entdeckt, daß Neuseeland aus 2 Inseln besteht und die Meerenge zwischen beiden Cook's Meerenge getauft. In

des großen Forschers beschrieb. Auf dieser Reise wurde Neu-Caledonien entdeckt. 1776-1778 wahrte dann die letzte große Reise, auf der Cook auf einer Inselgruppe, die von dem Spanier Mandar entdeckt worden war, auf etwa 20 Grad östlicher Länge und 22 Grad nördlicher Breite von Eingeborenen, mit denen er wegen eines gestohlenen Bootes in Streit geriet, erschlagen wurde. Aus den zeitgenössischen Büchern und besonders aus der Reisebeschreibung Forsters stellt sich Cook dar als ein Mann von außerordentlich charaktervollen Eigenschaften, als tüchtiger Seemann, gewissenhafter Arbeiter, also der Idealtyp eines großen Forschers.



Tanz auf Tahiti. (Aus Cooks Reiseatlas 1791)



Tanz zu Ehren des Königssohnes in Jongsataboo